

Bericht vom Gespräch mit Prof. Rüttinger am 15.4.80 über die BZ

Herr Rüttinger machte zuerst darauf aufmerksam, daß 4 Schritte in der Zeitung nacheinander verwirklicht werden müssen:

Aufmerksamkeit

Interesse

Verständlichkeit

Verhaltensänderung

Die Aufmerksamkeit sei am besten mit großen Lettern oder mit Photos zu erreichen. Er meinte, daß Photos sicher besser geeignet seien als Bilder in der Art wie sie in der letzten BZ zu finden waren, Herr R. meinte, daß die Überschrift: Darmstädter Studenten informieren nicht das Interesse der Leute wecken würde.

Besser seien Überschriften wie:

4000 Studenten haben keine Wohnung
Wohnungsnot in Darmstadt

Das Interesse des Lesers sei dann durch interessante Zwischenüberschriften mit entsprechenden Artikeln sicherzustellen. Etwa:

Wer keine angemessene Wohnung hat, kann nicht richtig studieren!
Kann jemand erfolgreich studieren, der 3 Stunden Fahrzeit hat?
Herr X. vermietet seit 50 Jahren an Studenten! Welche Erfahrungen hat er gemacht?

Zur Auflockerung sollen immer wieder Bilder gebracht werden, etwa
4 Studenten wohnen in dieser Wohnung!!

Der 3. Schritt zu Verständlichkeit ist nach Ansicht des Herrn R. dadurch abzusichern, daß wir die Artikel die wir geschrieben haben einfach mal jemanden zu lesen geben, der der Zielgruppe angehört.

Inhaltlich sind folgende Bereiche möglich:

Arbeitszeitbelastung (Prüfungen), Pendler, Zusammenhang Arbeitsplatz - Wohnung, Kommunikation, Vorurteile abbauen, Studentische Wohnformen, Wohnheime, Wohnungsbau.

Beim 4. Schritt sahen wir alle ein, daß da wohl nicht so viel zu machen ist. Der Schwerpunkt der Zeitung wird also nicht sein können, eine Bewußtseinsänderung in der Bevölkerung zu bewirken, sondern es kann eigentlich nur auf die Probleme des studentischen Wohnens hingewiesen werden.

Darüber hinaus ins natürlich eine solche öffentlichkeitswirksame Sache auch immer ein politisches Druckmittel.

Dan Vorschlag Adressen abdruckten von Leuten die eine Wohnung suchen, fand Herr R. sehr gut. Er wies darauf hin, daß allerdings "vertrauenswürdig" Kontaktadressen angegeben werden sollten. Etwa: Wohnungsvermittlung des ASTA, KHG, ESG.....? (sofern vertretbar)

gez. Michael

Kritik aus grafischer Seite an der letzten BZ:

- 1.) keine Witzbilder
- 2.) 3 Spalten mit Zwischenlinien
- 3.) keine durchgehenden Großbuchstaben
- 4.) mehr mit Linien, Umrandungen, Kursivschriften arbeiten
- 5.) mehr Abstand zwischen Überschriften und Text
- 6.) mehr Ruhe im Schriftbild, zu unregelmäßiger Flattersatz

Bericht vom Gespräch mit der BI Martinsviertel:

Im großen und ganzen war dieses Gespräch ein Reinfluss! Die Leute sind über lange Passagen gar nicht auf uns eingegangen und haben sich über andere Sachen unterhalten. Es wurde z.B. gesagt, daß es ja vollkommen richtig sei, daß Studenten unangenehme Mieter seien.

Trotzdem wurde abschließend festgestellt, daß eine Zusammenarbeit in gewissen Punkten denkbar und möglich erscheint (z.B. Planungsprojekt der Archis über Altstadtanierung)

Die Herausgabe der BZ wird unterstützt (inhaltlich)